

Winnenden und Umgebung

## Strümpfelbacher sollen 2007 das Bädle übernehmen

ZVW, 01.08.2006 - 00:00 Uhr



Das Bädle soll im Juli kommenden Jahres in die Regie eines Strümpfelbacher Bädlesvereins übergehen. Die Stadt investiert nochmals 100 000 Euro. Archivbild: Bernhardt Foto: ZVW

### Stadt bereitet einen Betriebsübergabevertrag vor / Stiftsbadinitiative nur noch als Mieter am Beutelsbacher Hallenbad interessiert

Von unserem Redaktionsmitglied Jutta PöschkoWeinstadt. Nachdem die Bädlesinitiative Strümpfelbach ein überzeugendes Konzept vorgelegt hat, ist die Stadt bereit, das kleine Hallenbad zum 26. Juli 2007 an die Initiative zu übergeben. Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, dafür einen Betriebsübergabevertrag vorzubereiten. Zudem investiert die Stadt nochmals 100 000 Euro in das „Bädle“. Die Stiftsbadinitiative ist dagegen nicht bereit, das Beutelsbacher Bad zu übernehmen.

Für die nächsten 20 Jahre will die Bädlesinitiative Strümpfelbach das kleine Hallenbad erhalten. Übernehmen will sie es allerdings erst im kommenden Jahr, da sie nach Angaben der Stadt noch Zeit für die Vereinsgründung und die weitere Vorbereitung der Betriebsübernahme braucht.

Bis zum Herbst investiert die Stadt noch knapp 50 000 Euro in die Beckenfliesen, neue Umwälzpumpen, einen Grundablass und weitere Kleinreparaturen. Im kommenden Jahr schiebt sie dann nochmals einen Investitionszuschuss von 50 000 Euro an die Bädlesinitiative nach. Nach Ansicht von Oberbürgermeister Jürgen Oswald ist das Ganze trotzdem eine wirtschaftlich interessante und sinnvolle Aktion, bei der das Geld der Stadt für die nächsten 20 Jahre gut angelegt ist. Würde die Stadt nämlich das Bad selbst weiterführen, müsste sie allein für den Abmangel jährlich 50 000 Euro aufbringen.

Zustimmung äußerten Sprecher aller Fraktionen. „In dieser unerfreulichen Situation ist dies ein erfreulicher Aspekt“, sagte Manfred Siglinger (GOL). Das Engagement der Strümpfelbacher spare der Stadt die Betriebskostenzuschüsse. Zudem sollten die „Kosten senkenden Erkenntnisse“ der Initiative in die künftigen Investitionen einfließen. „Ein Superbeispiel für bürgerschaftliches Engagement“, lobte auch Anselm Mattes (SPD). Auch Bruno Deißler (CDU) begrüßte die Übernahme. „Durchdacht, durchkalkuliert und solide“ nannte er das Konzept der Bädlesinitiative. Für den Strümpfelbacher Gerhard Mödinger (CDU) ist „das Konzept gut für ganz Weinstadt“.

Enttäuscht waren einige Räte allerdings über die Absage der Stiftsbadinitiative, die nur noch als zahlender Mieter Interesse am Stiftsbad hat. „Wenn ich denke, was es wegen dem Stiftsbad für Wellen gegeben hat, und jetzt ziehen die sich zurück“, sagte Rolf Weller (FWW). Bernhard Dippin (CDU) sprang für die Beutelsbacher in die Bresche: Wenn der Verein das Stiftsbad tragen soll, könne es nicht angehen, dass das Bad an sechs Tagen in der Woche von anderen genutzt werde, meinte er. Um die Kosten im Stiftsbad zu senken, schlug Bruno Deißler vor, das Wasser beim Schul- und Vereinsschwimmen nur auf 25 Grad anstatt auf 28 Grad zu beheizen. 30 Grad sollten dann die Nutzer selbst übernehmen. Was Deißler sonst noch anregte: Nicht nur die Strümpfelbacher, sondern auch die Endersbacher Grundschulkinder sollten künftig im „Bädle“ Schulschwimmen haben.